

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 45 (1970)

Heft: 8

Artikel: Bauspiegel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

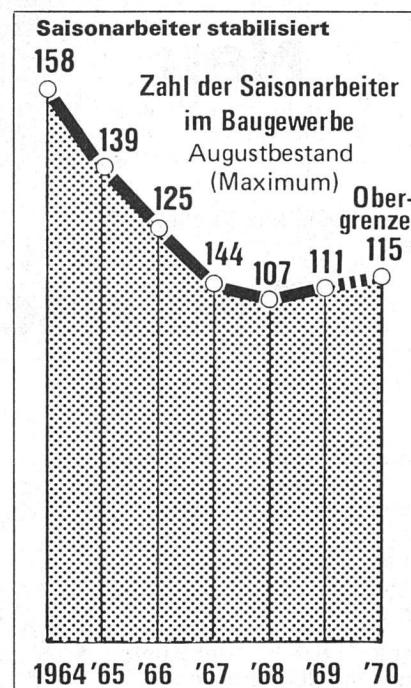
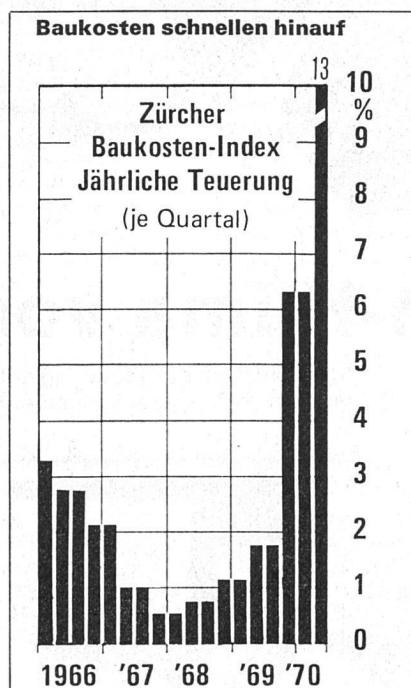
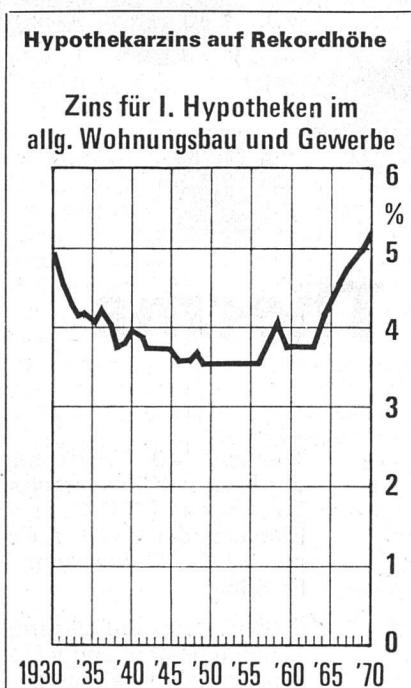
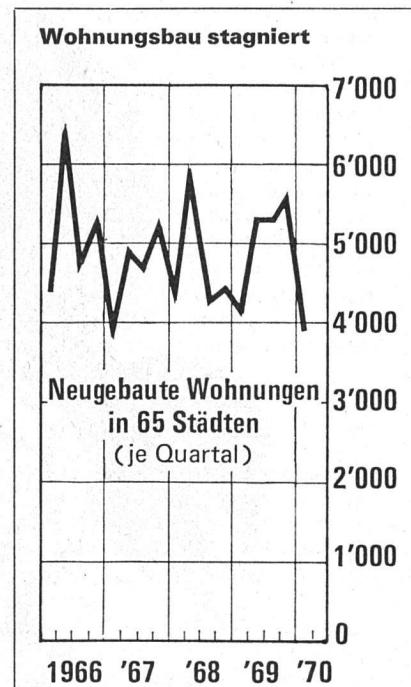
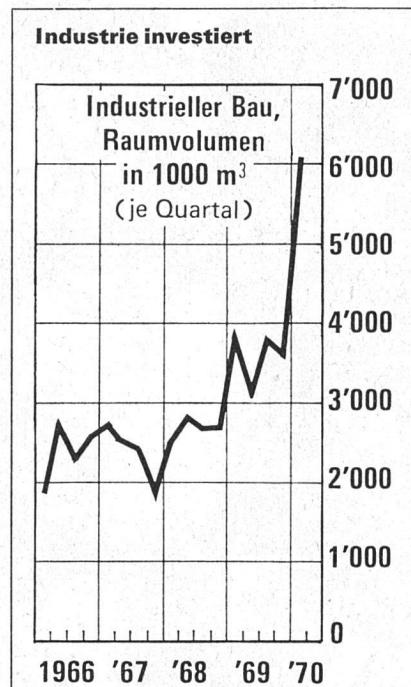
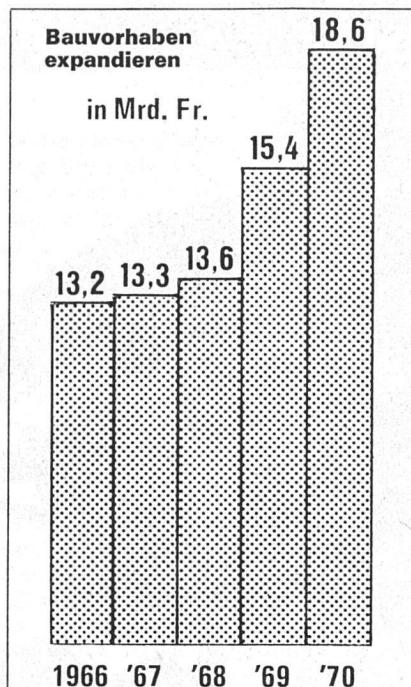
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bauspiegel

Die Bauvorhaben pflegen gerade im konjunkturellen Aufschwung dem tatsächlich verwirklichten Bauvolumen weit vorauszueilen. Dennoch besteht heute ein so grosser Nachfrageüberhang, dass die Bauwirtschaft nahe daran ist, überbeansprucht zu werden. Der ungedeckte Bedarf an Bauleistungen wurde durch den langen Winter zusätzlich erhöht. Stark expansiv sind vor allem die Bauvorhaben der Kantone und der Privatwirtschaft. — So zeigen die Bauinvestitionen der Industrie seit 1968 einen steilen Anstieg. Hier wird der Zwang zur Rationalisierung und zur Einsparung von

Personal sichtbar. — Ausserordentlich hoch ist auch der geplante Bau von Wohnungen. Ob nun aber der Wohnungsbau aus seiner mehrjährigen Stagnation — allerdings auf recht hohem Stand — herauskommen wird? Die Lücke zwischen geplantem und verwirklichtem Wohnungsbau dürfte nämlich 1970 besonders gross werden. Dies als Folge der Bodenpreise, Bankzinsen und Baukosten, die alle im Steigen sind. — Ausgehend von den USA und übertragen via den Euromarkt sind die Zinssätze auch bei uns in Bewegung geraten. Die Hypothekarsätze wurden mitgerissen. Zur Zinshausse gesellt sich auch die Knappeit an hypothekarischen Mitteln,

da die langfristigen Gelder spärlicher fließen und rentablene Anlagen suchen. Der Hypothekarschuldner wird dadurch um so mehr betroffen, als er meist keine Alternativen hat. — Die Baukosten sind nicht nur für das ganze wirtschaftliche Planungsspiel eine strategische Grösse, sie spielen besonders für die Mietpreise die Rolle eines Schrittmachers der Teuerung. Es kam zu einer wohl noch nie gesehenen Baukostenteuerung von 13 Prozent zwischen April 1969 und April 1970. — Nachdem die Zahl der Gastarbeiter begrenzt ist, wird wohl das Wettrennen um Arbeitskräfte allmählich in einen Kampf um Rationalisierungserfolge übergehen. Frick